

Gemeinderat - Ö - vom 03.07.2012
1) TOP Bürger fragen

Keine.

**2) TOP 5-004/12 Sanierung der Stützmauer St. Johann - Zuschuss der Stadt und
Beschluss über Vertrag - Nachtrag**

Oberbürgermeister Frei: Die Katholische Kirchengemeinde St. Johann habe der Verwaltung mitgeteilt, dass es nicht notwendig sei, weitere Vereinbarungen zu dem am 19. Juni 2012 vorgestellten Vertrag zu schließen.

3) TOP 1-057/12 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Gemeinderatssitzung am 19. Juni 2012 gefassten Beschlüsse

Der in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Juni 2012 gefasste Beschluss wird bekannt gegeben.

4) TOP 1-058/12 Übergang des Grundbuchamtes im Februar 2013 Dadurch verbundene Änderung der Raumsituation

Herr Butsch führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Wild) Die Räume seien derzeit in keinem guten Zustand und müssten daher renoviert werden. Einige Räume würden einer anderen Nutzung zugeordnet, was bauliche Veränderungen mit sich bringe. Es müsse ein angemessenes Arbeitsumfeld geschaffen werden. Die Verwaltung werde alles versuchen, um bei den Kosten unter dem Ansatz zu bleiben.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 1-059/12 Kirche St. Blasius Aasen - städtischer Sanierungszuschuss

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Hall: In den letzten Jahren seien die Vereinsförderrichtlinien einheitlich gestaltet worden. Aus seiner Sicht solle sich die Stadtverwaltung bei solchen Sanierungszuschüssen eher zurückziehen. Die Verwaltung solle eine Zusammenfassung sämtlicher diesbezüglicher Verträge, die mit Kirchen bestünden, zusammenstellen um dann mit den Kirchen in Verhandlungen treten, um diese Verträge aufzulösen. Bei der Förderung der kirchlichen Kindergärten würde sich die Stadt nicht genau an die Verträge halten, sondern immer einen höheren Zuschuss bewilligen. Dies sei auch so in Ordnung. Im Gegenzug sollten die Kirchen dann aber auf Sanierungszuschüsse künftig verzichten.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Sollte kein Vertrag mit den Kirchen über einen städtischen Zuschuss bestehen, würde die Stadt sicherlich auch einen Zuschuss gewähren, wenn die Kirchen darum bitten würden. Da nun solche Verträge bestünden, sollte auch im Bereich der Kindergärten nur noch das vertraglich Geregelte bezahlt werden. Er stelle den Antrag im Beschlussvorschlag Nr. 2 den Zuschuss in Höhe von 95.700 € und nicht in Höhe von 100.600 € im Entwurf des Haushaltsplanes 2013 vorzusehen.

Stadtrat Blaurock: Er möchte sich dem Vorschlag von Stadtrat Hall anschließen. Es wäre auch für die Stadt besser gewesen, über solche anstehenden Sanierungsmaßnahmen schon früher Bescheid zu wissen, um diese Ausgaben schon in der mittelfristigen Finanzplanung vormerken zu können.

Stadtrat Karrer: Auch er unterstütze den Antrag von Stadtrat Hall.

Oberbürgermeister Frei: Die Verwaltung nehme die Anregungen aus dem Gemeinderat allesamt auf und werde sich dem Thema auch annehmen. Jedoch müsse der Zuschuss im Entwurf des Haushaltsplanes vorgesehen werden. Der Vertrag aus dem Jahre 1832 verliere nicht durch sein Alter an Klarheit und Bestand. Die Verwaltung werde alle Verträge zusammenstellen, bei denen finanzielle Verpflichtungen existieren und dann an die Kirchen herantreten. Wenn der Wunsch des Gemeinderates bestehe, würde die Verwaltung in diesbezügliche Gespräche eintreten. Im Jahr 2015 würden die Seelsorgeeinheiten fusionieren, vielleicht wäre dies der richtige Zeitpunkt, um in Verhandlungen mit der Kirche zu treten. Die Kirchen würden jedoch ihre Rechte nicht ohne eine Gegenleistung aufgeben.

Stadtrat Bäurer: Der Ortschaftsrat sei vor zwei Jahren schon über die anstehende Sanierung informiert worden.

Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadtrat Dr. Klotzbücher, den Zuschuss in Höhe von 95.700 € im Entwurf des Haushaltsplanes 2013 einzustellen, wird zugestimmt.

(21 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen)

2. Der Gemeinderat nimmt von der Zuschussbeantragung Kenntnis.

6) TOP 1-055/12 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH
Weisungsbeschlüsse des Gemeinderats für 2011, 2012 und 2013

Herr Zoller führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Oberbürgermeister Frei: Die Entwicklung der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH sei dank einiger grundlegender Entscheidungen aus den Jahren 2005 und 2006 sehr gut. Die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH habe mittlerweile ein deutlich höheres Maß an fixen Einkünften. Daher sei die GmbH nicht mehr ausschließlich von der Zahl der Flugbewegungen abhängig. Das fehlende Radwegstück bis zum Flugplatz solle ergänzt werden. Die Verwaltung werde im nächsten Technischen Ausschuss die Pläne hierfür vorstellen. Um diese Lücke zu schließen, seien noch kleine Grundstücksankäufe nötig.

(Auf Frage von Stadträtin Riedmaier) Bei den Sachkosten handle es sich um Leistungen der Technischen Dienste.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 2-016/12 MACH MIT! - Museum für Kinder und Jugendliche Donaueschingen Gewährung eines Zuschusses

Stadtrat Konrad Hall ist befangen. Er hält sich deshalb im Zuhörerbereich auf und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Oberbürgermeister Frei: Die Bezuschussung des Vereins „MACH MIT! – Museum für Kinder und Jugendliche Donaueschingen“ sehe er außerhalb der Vereinsförderrichtlinien. Die Stadt habe ein hohes Interesse daran, dass diese hervorragende Idee umgesetzt werde. Ein solches Angebot gebe es in der näheren Umgebung nicht und werde daher sicherlich ein Anziehungspunkt, insbesondere für Familien. Das Kinder und Jugendmuseum werde ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt sein. Für das Image der Stadt und als Marketingmöglichkeit werde das Museum sehr positiv sein. Das gesamte Projekt sei nicht von der Stadt initiiert worden und solle auch nicht von der Stadt getragen werden. Daher seien die Herausforderungen im finanziellen und auch im organisatorischen Bereich für die Mitglieder und den Vorstand des Vereins enorm hoch. Mit der Bewilligung des Zuschusses solle dem Verein Anerkennung für seine bisher schon geleistete Arbeit gezollt werden und auch ein Stück Planungssicherheit gegeben werden. Aus diesem Grund solle der Zuschuss auch auf drei Jahre befristet werden. Den Betrag in Höhe von 25.000 € halte er für angemessen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek stellt anhand einer Präsentation die Philosophie, die Inhalte, die aktuellen Fortschritte und die momentane Finanzierungslage des Vereins „MACH MIT! – Museum für Kinder und Jugendliche“ ausführlich vor. Bestenfalls werde das Museum an jedem Tag ganztags geöffnet sein. Morgens sollen Workshops für Schülerklassen oder Kindergartenkinder angeboten werden. Es würden schon Anfragen von pensionierten Lehrern vorliegen, die ehrenamtlich im Museum mitarbeiten wollen. Angedacht sei auch, Studenten auf 400,00 € Basis anzustellen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Mit dem Vortrag von Frau Dr. Jarsumbek und Herrn Oberbürgermeister Frei seien die bestehenden Bedenken ausgeräumt und alle offenen Fragen beantwortet worden. Das geplante Kinder- und Jugendmuseum sei ein hervorragendes Projekt. Die FDP/FW-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Stadträtin Schmitt: Mit dem Kinder- und Jugendmuseum werde die Museumslandschaft in Donaueschingen ergänzt und das Bildungsangebot aufgewertet. Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung ebenfalls zustimmen.

Stadtrat Karrer: Ein Teil der SPD-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Ein anderer Teil der Fraktion möchte aber, dass der Zuschuss auf ein Jahr befristet werde und dass rechtzeitig, noch vor den Beratungen des Haushaltes für das Jahr 2014, erneut über einen Zuschuss und dessen Höhe beraten werde.

Stadträtin Riedmaier: Das Kinder- und Jugendmuseum sei eine tolle Ergänzung des Angebotes in Donaueschingen, insbesondere für Familien. Die GUB-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Stadtrat Blaurock: Die Idee, die hinter diesem Projekt stecke, sei großartig. Die Arbeit der Mitglieder und des Vorstands würde auch seiner Meinung nach die Höhe des Zuschusses rechtfertigen. Auch die Befristung des Zuschusses auf drei Jahre halte er für richtig und somit werde die Grünen-Fraktion den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Mit einem positiven Votum des Gemeinderates werde die Idee und der Mut dieses Projektes unterstützt.

Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadtrat Karrer, die Förderung auf ein Jahr zu befristen und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2014 erneut über eine mögliche Förderung zu entscheiden, wird nicht zugestimmt.

(mehrheitlich Nein)

2. Dem Verein „MACH MIT! – Museum für Kinder und Jugendliche Donaueschingen“ wird für die Haushaltsjahre 2013 bis 2015 ein Zuschuss in Höhe von jährlich 25.000 € gewährt, um das Kinder- und Jugendmuseum als Angebot für die Kinder und Familien der Stadt Donaueschingen und der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu festigen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Haushaltsplanentwürfen 2013 bis 2015 diese Förderung vorzumerken.

(einstimmig)

8) TOP 2-015/12 Vereinsförderrichtlinien

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.
(Auf Frage von Stadtrat Greiner) Eine Mindestmitgliederzahl müsse nicht erfüllt werden, um einen Zuschuss zu erhalten.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

9) TOP 5-005/12 Bebauungsplan "Golfplatz/Überleitung der Bebauungsplanänderung Golfplatz Erweiterung (VEP) in einen Bebauungsplan" - Städtebaulicher Vertrag

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Herr Bea: (Auf Frage von Stadtrat Probst) Der Plan sei Bestandteil des Vertrages. In diesem sei aufgeführt, welche Wege die Stadt zu unterhalten habe und welche von der Sander GmbH & Co. KG unterhalten werden müssten.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Rolle) Zum neuen Parkplatz hin werde ein neuer Weg geschaffen. Die Zufahrtsrechte würden über ein Verkehrsschild geregelt.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(25 Ja, 3 Enthaltungen)

10) TOP 4-086/12 Bebauungsplan Golfplatz / Überleitung der Bebauungsplanänderung Golfplatzerweiterung (VEP) in einen Bebauungsplan - Satzungsbeschluss

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(24 Ja, 4 Enthaltungen)

11) TOP 4-071/12 Haldenstraße / neuer Zugang - außerplanmäßige Ausgabe

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage und der als Anlage 1 und 2 beigefügten Pläne in den Tagesordnungspunkt ein.

Oberbürgermeister Frei: Die Haldenstraße entwickle sich in der letzten Zeit äußerst positiv. Um das optische Erscheinungsbild aufzubessern, wenn man von der Karlstraße und dem Hotel Linde in Richtung Haldenstraße komme, sollen die Blumenkübel entfernt, die Schranke verkürzt und dafür einen Meter hohe Metallbuchstaben „Haldenstraße“ als Straßenraumteiler aufgestellt werden. Mit dieser Maßnahme wolle die Verwaltung eine einladende Atmosphäre in der Haldenstraße schaffen und sie als Straße in der Stadtmitte in das Bewusstsein der Bürger und Touristen rücken.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die Absicht die Haldenstraße aufzuwerten sei richtig, jedoch nicht mit diesem Lösungsvorschlag. Die viel bessere Lösung wäre, dass die Schranke komplett entfernt werde und dann die Straße mehr zu einem Platz umgestaltet werde.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Anmerkung von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Die Maßnahme die zurückgestellt werde, um die Maßnahme an der Haldenstraße zu realisieren, sei nicht eine tatsächliche Rückstellung. Der geplante Aufzug im Gebäude Karlstraße 58 werde nicht mehr benötigt. Durch den Umzug der VHS und durch das Gesamtsanierungskonzept an der Stadtkirche werde dieser Aufzug nicht mehr benötigt.

Es wäre sicherlich die beste Lösung, die Schranke durch einen absenkbaren Poller zu ersetzen. Dies sei aber aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar.

Herr Bunse: Da die Haldenstraße im Eigentum der Brauerei sei, sei die Schaffung eines Platzes nicht realisierbar.

Stadtrat Karrer: Mit dem geplanten Schriftzug würde sich an der jetzigen Situation nichts ändern. Ein großes, schön bepflanztes Beet würde sicherlich den Bereich mehr aufwerten. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen.

Stadtrat Blaurock: Der Kritik seiner Vorredner möchte er sich anschließen. Die Verwaltung solle sich viel mehr Gedanken über ein Gesamtkonzept in diesem Bereich machen. Ein Schild, dass erkennen lasse, dass man durch diesen Bereich gehen dürfe, solle angebracht werden.

Stadtrat Fischer: Dass die bestehende Situation verbessert werden müsse, stehe außer Frage. Der Verwaltungsvorschlag würde aber keine Verbesserung bringen. Das Entfernen der Schranke und das Anbringen eines absenkbaren Pollers solle noch einmal geprüft werden. Ein erster Schritt wäre auch, dass die Schranke an Wochenenden geöffnet werde.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion spreche sich auch gegen den Verwaltungsvorschlag aus. Eventuell könnte die Schranke durch Verkehrsschilder ersetzt werden, sodass diese komplett entfernt werden könne.

Stadtrat Hall: Auch er spreche sich für eine Lösung mit einem versenkbaren Poller aus. Diese Möglichkeit solle von der Verwaltung geprüft werden.

Oberbürgermeister Frei: Der Tagesordnungspunkt werde zurückgezogen. Alternativen zu der vorgestellten Lösung werde die Verwaltung aber in den nächsten Monaten dem Gemeinderat nicht erneut zur Beschlussfassung vorlegen können. Die Verwaltung werde die Anregungen aus dem Gemeinderat aufnehmen. Einige seien aber nicht umsetzbar, da es sich bei der

Haldenstraße um eine Privatstraße handle.

12.1) TOP 4-093/12 Fürstenberg-Gymnasium / Generalsanierung - Vergabe Sanitärarbeiten WC-Anlagen

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**13) TOP 4-089/12 Fürstenberg-Gymnasium / Generalsanierung - Vergabe Sanitär-
arbeiten Klassenzimmer**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

14) TOP 4-091/12 Fürstenberg-Gymnasium / Generalsanierung - Vergabe Fliesenarbeiten

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

15) TOP 4-081/12 Quellenweg und Brunnenweg, 1. BA / Allmendshofen - Vergabe

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

16) TOP 4-092/12 Weiherweg / Wolterdingen - überplanmäßige Ausgabe

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

17) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Baustelle – Firma Bromberger in Allmendshofen

Stadtrat Wild: Einige Nachbarn der Firma Bromberger seien verärgert über die Baustellensituation. Werktäglich würden die Arbeiten ab sechs Uhr beginnen. Außerdem bestehe die Friedhofszufahrt in Folge der Bautätigkeiten aus einem provisorischen Kiesweg, der sich während Regenfälle mehr und mehr aufgelöst habe. Die Verwaltung werde darum gebeten, mit den Anwohnern in Kontakt zu treten.

Bürgermeister Kaiser: Der Bau der Firma Bromberger müsse zügig vorangetrieben werden, um noch vor dem Wintereinbruch ein Dach auf die Halle zu bekommen. Man habe Verständnis für die Anwohner, aber auch für das Interesse der Firma. Sobald die Erdarbeiten abgeschlossen seien, würde sich die Situation verbessern. Außerdem sei die jetzige Situation besser als die zuerst angedachte Vollsperrung der Straße.

Heimattage „Baden-Württemberg verbindet“

Stadtrat Rolle: Er möchte sich bei allen recht herzlich bedanken, die am vergangenen Wochenende an der Heimattageleuchtturmveranstaltung „Baden-Württemberg verbindet“, in irgend einer Form beteiligt waren. Aus jeder Partnerstadt sei eine Delegation in Donaueschingen zu Besuch gewesen, sowie S. E. der Türkische Botschafter. Für alle Gruppen habe ein Besuchsprogramm organisiert werden und die Gruppen hätten betreut werden müssen. Die Mitarbeiter der Verwaltung seien sehr engagiert gewesen, sodass dieses Wochenende ein voller Erfolg gewesen sei.

Oberbürgermeister Frei: Er möchte sich dem Dank anschließen. Insbesondere das Amt für Kultur, Tourismus und Marketing und das Amt Zentrale Steuerung und Finanzen seien mit der Organisation dieses Wochenendes beauftragt gewesen. Der Dank gelte aber auch seinen drei Stellvertretern Frau Sigrid Zwetschke, Herrn Johannes Fischer, Herrn Hans-Peter Rolle und Herrn Fraktionssprecher Konrad Hall für deren Unterstützung. Sie seien das gesamte Wochenende ehrenamtlich im Einsatz gewesen und hätten auch wesentlich zum Gelingen dieser Heimattageveranstaltung beigetragen.

Hanselbrunnenplatz

Stadträtin Riedmaier: Die neu gepflasterte Fläche zwischen Karlstraße und dem Hanselbrunnenplatz sei immer noch mit Zement verschmiert und sehe sehr unschön aus.

Herr Bunse: Die Situation sei der Verwaltung bekannt und diese Fläche sei auch schon einmal sauber gemacht worden. Er werde die Technischen Dienste erneut beauftragen, den Platz von den Zementrückständen zu säubern.

Oberbürgermeister Frei: Dies sei nicht Aufgabe der Technischen Dienste. Die Firma, die die Pflasterarbeiten ausgeführt habe, solle dafür sorgen, dass die Zementrückstände beseitigt würden.